

Jahresbericht
über die
Kantonal-Lehranstalt
zu
Sarnen
(Obwalden)
für das
Schuljahr 1881/82.



Sarnen.
Druck von Jos. Müller.
1882.

Jahresbericht

über die

Kantonal-Lehranstalt

zu

S a r n e n

(Obwalden)

für das

Schuljahr 1881/82.

Mit einer Beilage.

S a r n e n.
Druck von Jos. Müller.
1882.

Inhalt:

- I. Verzeichniß der Schüler.
- II. Bericht über den Unterricht und die Fortschrittsnoten.
- III. Schulnachrichten.
- IV. Beilage: Ueber den Vortrag des gregorianischen Choral-
gesanges, von P. Gallus Rüng, O. S. B., Professor.

Bedeutung der Fortschrittsnoten.

- I. sehr gut.
- II. gut.
- III. mittelmäßig.
- IV. gering.
- V. sehr gering.

Wer aus einem Fache die V. Note hat, steigt nicht in die höhere Klasse, wer die IV. hat, steigt bedingt.

I. Verzeichniß der Schüler.

(Die mit * bezeichneten Schüler waren im Pensionat.)

A. Realabtheilung.

Vorbereitungskurs.

*Amstad, Josef, von Beckenried,	Nidwalden.	*Meyer, Kaspar, von Andermatt,	Uri.
Voccard, Louis, von Freiburg,	Freiburg.	*Nager, Kasimir, von Andermatt,	Uri.
Vünter, Melchior, von der Schwändi,	Obwalden.	Namelli, Attilio, von Airolo,	Teffin.
Vilippi, Basilius, von Airolo,	Teffin.	*Saner, Ernest, von Büßerach,	Solothurn.
Fischer, Konrad, von Großwangen,	Luzern.	*Wirth, Otto, von Luzern,	Luzern.
*Hermann, Josef, von Zug,	Zug.	Wirz, Oswald, von Sarnen,	Obwalden.
Hef, Arnold, von Kerns,	Obwalden.		

Erste Realklasse.

*Binder, Eduard, von Brienz,	Bern.	*Gerig, Gerold, von Wassen,	Uri.
*Britschgi, Arnold, von Alpnach,	Obwalden.	Häcki, Theodor, von Alpnach,	Obwalden.
*Brunner, Fritz, von Sursee,	Luzern.	*Inglin, Melchior, von Schwyz,	Schwyz.
*Bühlmann, Josef, von Eschenbach,	Luzern.	*Kreß, Julius, von Weggis,	Luzern.
*Bullo, Andreas, von Taibo,	Teffin.	*Mattli, Eduard, von Wassen,	Uri.
*Cattani, Adolf, von Engelberg,	Obwalden.	Müller, Franz, von Sachseln,	Obwalden.
*Christen, Walther, von Wolfenschießen,	Nidwalden.	Müller, Josef, von Sarnen,	Obwalden.
Durrer, Louis, von Kerns,	Obwalden.	*Schilliger, Julius, von Weggis,	Luzern.
*Estermann, Josef, von Hildisrieden,	Luzern.	*Schnieper, Silvester, von Hildisrieden,	Luzern.
*Gafmann, Josef, von Hildisrieden,	Luzern.	von Rog, Nikolaus, von Alpnach,	Obwalden.

Zweite Realklasse.

Amstad, Emil, von Beckenried,	Nidwalden.	*Meyer, Jost, von Luzern,	Luzern.
Anderhalben, Ignaz, von Sarnen,	Obwalden.	Müller, Joh. Bapt, von Sachseln,	Obwalden.
Fransjoli, Helvetio, von Airolo,	Teffin.	*Odermatt, Karl, von Stans,	Nidwalden.
*Hörbst, Alois, von Tannheim,	Tirol.	*Rigert, Karl, von Gersau,	Schwyz.
*Küttel, Josef, von Weggis,	Luzern.	*Truttmann, Karl, von Seelisberg,	Uri.

B. Gymnasialabtheilung.

Erste Gymnasialklasse.

Deschwanden, Gallus, von Kerns,	Obwalden.	Müller, Gerold, von Sarnen,	Obwalden.
Federer, Heinrich, von Sachseln,	Obwalden.	Müller, Kaspar, von Sarnen,	Obwalden.
*Gut, Kaspar, von Sempach,	Luzern.	*Portmann, Fr. Xaver, von Marbach,	Luzern.
*Halter, Jakob, von Gismwil,	Obwalden.	*Schmidlin, Fr. Xaver, von Allenweiler,	Elßaß.
*Imfeld, Melchior, von Lungern,	Obwalden.	*Stalder, Adolf, von Luzern,	Luzern.
Kathriner, Alois, von Wilen,	Obwalden.	Stoßmann, Anton, von Sarnen,	Obwalden.
Reiser, Alois, von Sarnen,	Obwalden.	*Truttmann, Gottfried, von Seelisberg,	Uri.
*Meier, Edmund, von Kestenholz,	Solothurn.	*Wannier, Eugen, von Rodersdorf,	Solothurn.
*Meier, Johann, von Billmergen,	Aargau.	*von Werra, Fr. Xaver, von Leuf,	Wallis.
*Muff, Medard, von Neuentkirch,	Luzern.	*Zorn, Emil, von Dinsheim,	Elßaß.

Zweite Gymnasialklasse.

Amschwand, Wilhelm, von Sarnen,	Obwalden.	*Räber, Josef, von Muri,	Aargau.
*Fischer, Friedrich, von Dagmersellen,	Luzern.	*Roos, Wilhelm, von Kaltbrunnen,	St. Gallen.
Gresly, Josef, von Solothurn,	Solothurn.	*Rüdisüli, Jakob, von Ernetschwil,	St. Gallen.
Horat, Dominikus, von Arth,	Schwyz.	*Schöpfer, Fridolin, von Escholzmatt,	Luzern.
*Hubrecht, Fr. Xaver, von Meisengott,	Elßaß.	*Schwägli, Adolf, von Solothurn,	Solothurn.
*Koch, Peter, von Billmergen,	Aargau.	*Stoffel, Alfred, von St. Gallen,	St. Gallen.
*Kremp, Max, von Freiburg,	Grßh. Baden.	*Stoffel, Louis, von St. Gallen,	St. Gallen.
*Meier, Josef, von Dottenberg,	Luzern.	*Studer, Richard, von Kestenholz,	Solothurn.
*Osterwalder, Alfons, von St. Gallen,	St. Gallen.	*Zimmermann, Hieronymus, von Weggis,	Luzern.

Dritte Gymnasialklasse.

*Ambühl, Jakob, von Schöb,	Luzern.	*Meyenberg, Johann, von Baar,	Zug.
*Bandsch, Fr. Xaver, von Meisengott,	Elßaß.	*Parpan, Kaspar, von Obervas,	Graubünden.
*Benziger, August, von Einsiedeln,	Schwyz.	*Pfyster, Emanuel, von Luzern,	Luzern.
Berger, Kaspar, von Boswil,	Aargau.	Sigrift, Alois, von Wilen,	Obwalden.
*Bossart, Josef, von Richenthal,	Luzern.	*Sigrift, Josef, von Eschenbach,	Luzern.
*von Büren, Josef, von Stansstad,	Nidwalden.	*Wietlisbach, Arnold, von Wohlen,	Aargau.
Durrer, Ephrem, von Kerns,	Obwalden.	*Willi, Alois, von Ettiswil,	Luzern.
*Hörbst, Josef, von Tannheim,	Tirol.	Zemp, Johann, von Schöpfheim,	Luzern.
Kölcker, Edmund, von Hochwald,	Solothurn.	Zurfluh, Josef, von Silenen,	Uri.
*Luch, Philipp, von Ober-Ehnheim,	Elßaß.	*Zwyßig, Josef, von Seelisberg,	Uri.
*Merz, Karl, von Unterägeri,	Zug.		

Vierte Gymnasialklasse.

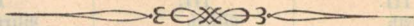
*Amschwand, Florentin, von Sarnen,	Obwalden.	*Rühne, Rudolf, von Benten,	St. Gallen.
*Balmer, Alois, von Luzern,	Luzern.	Reinert, Julius, von Kerns,	Obwalden.
*Baumgartner, Hieronymus, von Kriesern,	St. Gallen	*von Scarpatetti, Lucius, von Conters,	Graubünden.
*Bernet, Eduard, von Gommiswald,	St. Gallen.	*Schwander, Josef, von Rothenburg,	Luzern.
Dillier, Emil, von Sarnen,	Obwalden.	*Stäuble, Emil, von Bisp,	Wallis.
*Engler, Gaudenz, von Surava,	Graubünden.	*Truttmann, Alois, von Rüschnacht,	Schwyz.
*Hilfiker, Albert, von Boswil,	Aargau.	*Weber, Erhard, von Tuggen,	Schwyz.
Kälin, Theophil, von Zürich,	Zürich.	Windlin, Wolfgang, von Kerns,	Obwalden.
*Küng, Anton, von Benten,	St. Gallen.	*Wolf, Kaspar, von Neuenkirch,	Luzern.

Fünfte Gymnasialklasse.

*Egloff, Adolf, von Rohrdorf,	Aargau.	*Kauf, Florentin, von Flexburg,	Elisaf.
*Geisler, Jakob, von Altstätten,	St. Gallen.	*Klier, Alois, von Flexburg,	Elisaf.
*Gisiger, Arnold, von Hauenstein,	Solothurn.	*Kocher, Bernhard, von Selzach,	Solothurn.
Gmür, Leonhard, von St. Gallen,	St. Gallen.	*Nadig, Paul, von Lenz,	Graubünden.
*Gschwend, Johann, von Alt St. Johann,	St. Gallen.	*Rist, Johann, von Altstätten,	St. Gallen.
*Groth, Damian, von Glawil,	St. Gallen.	Rohrer, Josef von Sachseln,	Obwalden.
*Heß, Jakob, von Flexburg,	Elisaf.	*Vogel, Andreas, von Escholz matt,	Luzern.
*Hoffletter, August, von Benten,	St. Gallen.		

Sechste Gymnasialklasse.

*Brunner, Gregor, von Lenderbad,	Wallis.	*Schönbächler, Anton, von Schwyz,	Schwyz.
*Burgunder, Robert, von Mollau,	Elisaf.	*Segesser, Jost, von Luzern,	Luzern.
*Gallati, Karl, von Glarus,	Glarus.	Seiler, Josef, von Sarnen,	Obwalden.
Heß, Alfred, von Kerns,	Obwalden.	Stockmann, Karl, von Sarnen,	Obwalden.
*Huwiler, Heinrich, von Mühlau,	Aargau.	*Vock, Josef, von Sarmenstorf,	Aargau.
*Köpfli, Johann, von Eins,	Aargau.	*Zen-Ruffinen, Peter Maria, von Leuf,	Wallis.
*Salzmann, Alois, von Luzern,	Luzern.		



II. Bericht über den Unterricht und die Fortschrittsnoten.

A. Realabtheilung.

Vorbereitungskurs.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Vom Ziel und Ende des Menschen und vom Glauben, nach Deharbe Nr. 1. b) Biblische Geschichte des alten Testaments.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 10 Stunden. a) Wortlehre, nach Bone. b) Aufgaben über die grammatischen Regeln; Aufsätze: Briefe, Erzählungen, Beschreibungen; c) Leseübungen; viele Gedichte aus Bone wurden auswendig gelernt. d) Wöchentlich zweimalige Übung im Rechtschreiben.
3. Arithmetik, wöchentlich 4 Stunden. Einleitung; das Zahlensystem; Grundoperationen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen; Theilbarkeit der Zahlen; gemeine und Decimalbrüche; einfacher Bruchsatz; nach P. Hieronymus Felderer, 2. Auflage.
4. Geschichte der Schweiz, wöchentlich 2 Stunden. Von den ältesten Zeiten, circa 58 vor Christus, bis zu den italienischen Lohnkriegen 1500, nach Dr. Etlin.
5. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Vorbegriffe der mathematischen, physischen und politischen Geographie. Beschreibung der fünf Hauptmeere, nach Arendts. b) Beschreibung der Schweiz im Allgemeinen und Besondern, nach Dr. Etlin.
6. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift nach Vorlagen. Vorgerücktere Schüler übten sich in der Ronde- und Frakturschrift.
7. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Anschauungs- und Konstruktionslehre mit Abwechslung im freien Handzeichnen.

Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Arithmetik.	Geschichte.	Geographie.	Kalligraphie.	Zeichnen.
I. Hermann. Ramelli. Saner. Wirth. Filippi. Meyer.	I. Ramelli. Hermann. II. Filippi. Wirth. Meyer. III. Saner.	I. Meyer. Ramelli. Hermann. Saner. Filippi. III. Wirth.	I. Hermann. Saner. Ramelli. II. Meyer. III. Wirth. Filippi.	I. Hermann. Ramelli. Filippi. Saner. Meyer. II. Wirth.	I. Filippi. Wirth. Ramelli. II. Hermann. Meyer. III. Saner.	I. Ramelli. II. Meyer. Filippi. Hermann. Wirth. III. Saner.

Amstad, Voccord, Bünster, Fischer, Hess, Nager und Witz sind erst zu Ostern eingetreten und werden deshalb in die Fachlisten nicht eingereiht.

Erste Realklasse.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Von den zehn Geboten Gottes, von den fünf Geboten der Kirche und von der Uebertretung der Gebote, von den Gnadenmitteln und Sakramenten, nach Deharbe Nr. 1. b) Biblische Geschichte des neuen Testaments.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Wort- und Satzlehre, Orthographie und Interpunktionslehre, nach Weyh. b) Leseübungen, Nacherzählen des Gelesenen, nach Bone's Lesebuch, I. Theil. c) Anleitung zur Anfertigung von Geschäftsaufträgen und Führung eines Geschäftes mit Journal, Haupt- und Cassabuch, nach P. Ferdinand Vogel. d) Aufgaben: Geschäftsaufträge, Geschäftsbriefe; Uebungen in der Orthographie.
3. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Die Aussprache und die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, nach dem ersten Course der Conversationsgrammatik von Otto. Die einschlägigen deutschen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich, die französischen mündlich übersetzt. b) Memorirübungen.
4. Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Das Zahlensystem; Grundoperationen mit unbenannten und benannten Zahlen; Theilbarkeit der Zahlen; gemeine und Decimalbrüche; Bruchsatz; Verhältnisse und Proportionen; einfache und zusammengesetzte Regeldetri; Kreuzmethode; Kettenatz; Zinsrechnung; Maß- und Gewichtskunde; nach P. Hieronymus Feldeker. 2. Auflage.
5. Algebra, wöchentlich 1 Stunde. Einführung in die Buchstabenrechnung; die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen Zahlen; Zerlegung in Factoren und Heben der Brüche; nach der Aufgabensammlung von Vardey.
6. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Planimetrie: Gerade Linien und Winkel, Figuren im Allgemeinen, Drei- und Viereck; Congruenz; nach Wink. Praktische Geometrie: Erklärung der Einrichtung und des Gebrauches der wichtigsten Instrumente für einfache Feld- und Höhenmessung, Bezeichnung von Punkten und Linien auf dem Felde; Abstecken von Senkrechten und Parallelen; Messen von Geraden. Aufnahme von einigen geradlinig begrenzten Grundstücken mit Winkelfreuz und Winkelspiegel. Zeichnung und Berechnung derselben, einfache Höhenbestimmungen.
7. Geschichte der Schweiz, wöchentlich 2 Stunden. Von den italienischen Lohnkriegen bis 1848, nach Dr. Etlin.
8. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Uebersichtliche Darlegung der fünf Erdtheile. b) Süd- und Nord-Europa, nach Arendts.
9. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. a) Säugethiere, Vögel, Weichthiere, Spinnenthiere, Stachelhäuter, Reptilien und Krebse. b) Von den Insekten: Käfer, Schmetterlinge, Hautflügler und Zweiflügler. c) Das Allgemeine von den Fischen, nach Pokorny.
10. Calligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher; Rondschrift, nach Vorlagen von Steibinger.
11. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Abwechselnd, wöchentlich eine Stunde freies Handzeichnen und eine Stunde technisches und architektonisches Zeichnen.

Fortschrittsnoten.

Religions- lehre.	Deutsche Sprache.	Französische Sprache.	Arithmetik.	Algebra.	Geometrie.	Geschichte.	Geographie.	Natur- geschichte.	Kalligraphie.	Zeichnen.
I.	I.	I.	I.	II.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Müller, Fr.	Gerig.	Bullo.	Bühlmann.	Binder.	Bühlmann.	Kreg.	Kreg.	Kreg.	Binder.	Bühlm.
Bühlmann.	Brunner.	Kreg.	Kreg.	Kreg.	Binder.	Gerig.	Bühlmann.	Brunner.	Müller, Jos.	Bullo.
Britschgi.	Binder.	Binder.	Binder.	Bühlmann.	Kreg.	Schilliger.	Schilliger.	Schilliger.	Kreg.	Christen.
Brunner.	Bühlmann.	Schilliger.	Gastmann.	Mattli.	Gastmann.	Bühlmann.	Binder.	Britschgi.	Schnieper.	Binder.
Gerig.	II.	Mattli.	Mattli.	Gastmann.	II.	II.	Gerig.	Gerig.	Brunner.	Gstermann.
Schnieper.	Schilliger.	Gerig.	II.	III.	Schnieper.	Binder.	II.	Bühlmann.	Gerig.	Cattani.
Schilliger.	Mattli.	Brunner.	Brunner.	Cattani.	Brunner.	Britschgi.	Brunner.	Mattli.	Christen.	II.
Gastmann.	Inglin.	II.	Gerig.	Britschgi.	Schilliger.	Brunner.	Gastmann.	Bullo.	Schilliger.	Häcki.
Binder.	Müller, Fr.	Britschgi.	III.	Brunner.	Gstermann.	III.	Schnieper.	Binder.	Bühlmann.	Brunner.
Bullo.	Gastmann.	Müller, Fr.	Schnieper.	Gerig.	Mattli.	Mattli.	Mattli.	II.	Bullo.	Gastmann.
Gstermann.	Kreg.	Cattani.	Schilliger.	Bullo.	Bullo.	Gastmann.	Gstermann.	Gastmann.	II.	Kreg.
Häcki.	Cattani.	III.	Britschgi.	Schnieper.	III.	Schnieper.	Britschgi.	Schnieper.	Gastmann.	Schilliger.
Mattli.	III.	Schnieper.	Müller, Fr.	Gstermann.	Gerig.	Cattani.	III.	Müller, Fr.	Gastmann.	Inglin.
Christen.	Bullo.	Gastmann.	Bullo.	IV.	Müller, Fr.	Müller, Fr.	Cattani.	Schnieper.	Cattani.	III.
Kreg.	Schnieper.	Bühlmann.	Cattani.	Müller, Fr.	Britschgi.	IV.	Christen.	Gstermann.	Müller, Fr.	Mattli.
Cattani.	Gstermann.	Gstermann.	Gstermann.	Schilliger.	Cattani.	Gstermann.	Bullo.	Christen.	Häcki.	Müller, Fr.
Müller, Jos.	Christen.	IV.	IV.	V.	IV.	Christen.	Müller, Fr.	Cattani.	Inglin.	Schnieper.
II.	Britschgi.	Müller, Jos.	Christen.	Christen.	Müller, Jos.	Inglin.	IV.	III.	Gstermann.	Britschgi.
Inglin.	Müller, Jos.	Inglin.	Müller, Jos.	Müller, Jos.	Christen.	Bullo.	Inglin.	Inglin.	Britschgi.	Gerig.
	Häcki.	Häcki.	V.	Häcki.	V.	Häcki.	Müller, Jos.	Müller, Jos.		Müller, J.
		Christen.	Inglin.	Inglin.	Häcki.	Häcki.	Häcki.			
			Häcki.		Inglin.	Müller, Jos.				

Durrer und von Rog besuchten im Sommersemester die Schule nicht mehr und werden deshalb in die Fachlisten nicht eingereiht.

Zweite Realklasse.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Lehre von Gott; seine Einheit und Dreipersonlichkeit, Werke Gottes nach Außen: a) Erschaffung und Erhaltung; b) das Werk der Erlösung; c) das Werk unserer Heiligung bis zum Sakrament der Buße, nach Dr. Martin.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Wiederholung der Wortlehre, und die Satzbaulehre, nach Weyh. b) Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch I. Theil. c) Aufgaben dem Lehrstoffe angemessen.
3. Buchhaltung, wöchentlich 2 Stunden. a) Einfache Buchhaltung, nach Heymann. b) Rechnungsführung, nach Bähringer. c) Die Hauptmomente des Wechsels.
4. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Die unregelmäßigen Zeitwörter und die Syntax bis zur 55. Lektion, nach Otto's Conversationsgrammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der einschlägigen Aufgaben und Auswendiglernen der dazu nöthigen Wörter. b) Lektüre aus Otto's französischem Lesebuche, I. Abtheilung: Die Anekdoten und Charakterzüge, die Parabeln und das dramatische Stück: La chaîne de montre, verbunden mit Analyse und Nacherzählung. c) Gedächtnisübungen.
5. Arithmetik, wöchentlich 2 Stunden. Wiederholung und fortgesetzte Einübung des Vorjährigen; dann Procentrechnung und deren Anwendung; Contocorrent-, Zinseszins- und Rentenrechnung; Durchschnitts-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung; Münzwesen; nach P. Hieronymus Felderer. 2. Auflage.
6. Algebra, wöchentlich 2 Stunden. a) Wiederholung des Vorjährigen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel; Rechnung mit Potenz- und Wurzelgrößen; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; quadratische Gleichungen; nach der Aufgabensammlung von Bardey.

7. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Planimetrie: Uebersichtliche Wiederholung des Vorjährigen. Lehre vom Kreise; Quadrate über den Dreiecksseiten; Aehnlichkeitslehre, Transversalen der Dreiecke; das Viereck, regelmäßiges Fünf- und Sechseck im Kreise; nach Mink. Praktische Geometrie. Wiederholung und Einübung des Letztjährigen. Messen von Geraden mit Distanzmesser. Aufnahme von gerad- und gemischtlinig begrenzten Grundstücken mit Kreuzscheibe und Meßtisch nach verschiedenen Methoden; Theilungen; Nivelirungen, Höhenmessungen. Zeichnung und Berechnung der aufgenommenen Grundstücke. — Zahlreiche Flächen- und Körperberechnungen.
8. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Geschichte des Alterthums bis Alexander, nach Pütz, erster Band.
9. Geographie, wöchentlich eine Stunde. Ost- und Mitteleuropa, nach Arendts.
10. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Botanik: Beschreibung der Organe der blühenden Pflanzen. Das Pflanzensystem nach Linné. Bestimmung von Pflanzen, nach Potorny.
11. Physik, wöchentlich 2 Stunden. Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität, Akustik und Optik, nach Subie.
12. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher u. Rondschrift, nach Steidinger. Initialen, nach der Paleografia artistica di Montecassino.
13. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Technisches und architektonisches Zeichnen mit Abwechslung im freien Handzeichnen, nach Vorlagen.

Fortschrittsnoten.

Religions- lehre.	Deutsche Sprache.	Buch- haltung.	Französische Sprache.	Arithmetik.	Algebra.	Geometrie.	Geschichte.	Geographie.	Natur- geschichte.	Physik.	Kalli- graphie.	Zeichnen.
I. Franzoli. Odermatt. Nigert. Truttmann. Müller. Meyer. Hörbst. II. Amstad.	I. Odermatt. Truttm. Nigert. Franzoli. Müller. Nigert. II. Müller. Meyer. Hörbst. II. Amstad.	I. Odermatt. Nigert. Franzoli. Truttm. II. Müller. Hörbst. Meyer. Amstad.	I. Franzoli. Odermatt. Nigert. Müller. Truttm. II. Müller. Amstad. III. Meyer. Hörbst.	I. Nigert. Truttm. Nigert. Odermatt. II. Hörbst. Müller. Franzoli. III. Meyer. Amstad. IV. Amstad.	I. Truttm. Nigert. Truttm. Odermatt. II. Hörbst. Müller. III. Meyer. Amstad.	I. Nigert. Truttm. Odermatt. Nigert. Truttm. II. Müller. Hörbst. IV. Amstad. Meyer.	I. Odermatt. Franzoli. Nigert. Truttm. Franzoli. Truttm. II. Müller. Hörbst. IV. Meyer. Amstad.	I. Odermatt. Nigert. Truttm. Franzoli. Nigert. Truttm. II. Müller. Hörbst. III. Meyer.	I. Truttm. Odermatt. Odermatt. Nigert. Truttm. II. Müller. Hörbst. III. Meyer. Amstad.	I. Franzoli. Odermatt. Odermatt. Nigert. Truttm. II. Müller. Hörbst. III. Meyer. Amstad.	I. Nigert. Amstad. Nigert. Truttm. Franzoli. II. Meyer. Hörbst. III. Müller.	I. Truttm. Nigert. Hörbst. Oderm. Müller. Franzoli. Meyer. Amstad.

Franzoli war von der Algebra und Geometrie dispensirt. Rüttel ist im Laufe des ersten Semesters, Anderthalb zu Ostern ausgetreten und werden deshalb in die Fachlisten nicht eingereiht.

B. Gymnasialabtheilung.

Erste Gymnasialklasse oder erste Grammatik.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Vom Ziel und Ende des Menschen und vom Glauben, nach Deharbe Nr. 1. b) Biblische Geschichte des alten Testaments.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 9 Stunden. a) Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern mit Berücksichtigung der einschlägigen Syntagregeln, nach Kühner's Elementargrammatik. b) Mündliche und schriftliche Uebersetzung der eingefügten Übungsaufgaben. c) Wöchentlich eine angemessene schriftliche Schulaufgabe.
3. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Wort-, Satz- und Rechtschreiblehre, nach Bone. b) Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch, I. Theil. c) Aufgaben in Erzählungen, Beschreibungen und Briefen.
4. Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Das Zahlensystem; Grundoperationen mit unbenannten und benannten Zahlen; Theilbarkeit der Zahlen; gemeine und Decimalbrüche; Bruchsatz; Verhältnisse und Proportionen; einfache und zusammengesetzte Regeldetri; Kreuzmethode; Kettenatz; Zinsrechnung; Maß- und Gewichtskunde; nach P. Hieronymus Felderer 2. Auflage.
5. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Vaterlandsgeschichte von den italienischen Lohnkriegen bis 1848, nach Dr. Etlin.
6. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Uebersichtliche Darlegung der fünf Erdtheile. b) Süd- und Nord-Europa, nach Arendts.
7. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. a) Säugethiere, Vögel, Weichthiere, Spinnenthiere, Stachelhäuter, Reptilien, Krebse. b) Von den Insekten: Käfer, Schmetterlinge, Hautflügler und Zweiflügler. c) Das Allgemeine von den Fischen, nach Bokorny.
8. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher u. Rondechrift, nach Vorlagen von Steidinger.

Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Deutsche Sprache.	Arithmetik.	Geschichte.	Geographie.	Naturgeschichte.	Kalligraphie.
I. Imfeld. Deschwanden. Federer. von Werra. Halter. Meier, Edm. Reiser. Müller, Ger. Portmann. Meier, Joh. Kathriner. Stoßmann. Stalder. Gut. Truttmann.	I. Kathriner. Federer. Halter. Stoßmann. Deschwanden. von Werra. Meier, Edm. Imfeld. Muff. Portmann. II. Meier, Joh. Gut. Truttmann. III. Reiser. Müller, Ger. Stalder.	I. Federer. Kathriner. Deschwanden. Meier, Edm. Stoßmann. Imfeld. von Werra. II. Muff. Halter. Portmann. Halter. Portmann. III. Gut. Reiser. Müller, Ger. Truttmann.	I. Federer. Truttmann. Deschwanden. Stoßmann. Halter. Reiser. Meier, Joh. Gut. Meier, Edm. Portmann. II. Kathriner. Imfeld. von Werra. Stalder. Muff. Müller, Ger.	I. Federer. Deschwanden. Reiser. Müller, Ger. Meier, Edm. Halter. Stoßmann. II. Imfeld. Meier, Joh. Truttmann. Kathriner. von Werra. Portmann. III. Stalder. Gut. Muff.	I. Federer. Stoßmann. Deschwanden. Reiser. Meier, Joh. Halter. Meier, Edm. Kathriner. Imfeld. von Werra. Gut. Portmann. II. Truttmann. Muff. III. Müller, Ger. Stalder.	I. Federer. Stoßmann. Deschwanden. Halter. Meier, Edm. Reiser. Imfeld. Truttmann. Meier, Joh. Kathriner. II. Portmann. von Werra. Gut. Muff. III. Müller, Ger. Stalder.	I. Kathriner. Stoßmann. Federer. Halter. von Werra. Meier, Edm. Imfeld. Deschwanden. Stalder. Portmann. Reiser. Müller, Ger. Truttmann. Meier, Joh. Gut. Muff.	I. Federer. Gut. Truttmann. Stalder. Stoßmann. Portmann. Halter. Reiser. II. Meier, Edm. Meier, Joh. Imfeld. Muff. Kathriner. von Werra. Müller. Deschwanden.

Wannier und Born sind erst zu Ostern eingetreten, Müller, Kaspar ist zu Ostern ausgetreten, Schmidlin ist gleich nach Ostern weggegangen, diese werden deshalb in die Fachlisten nicht eingereiht.

Zweite Gymnasialklasse oder zweite Grammatik.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Von den zehn Geboten Gottes, von den fünf Geboten der Kirche, von der Uebertretung der Gebote, von den Gnadenmitteln und Sakramenten, nach Deharbe Nr. 1. b) Biblische Geschichte des neuen Bundes.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 9 Stunden. a) Repetition der Formenlehre, die unregelmäßigen Zeitwörter, Casuslehre u. bis zu Ende der Sprachlehre, nach Kühner's Elementargrammatik. b) Uebersetzung aller einschlägigen Aufgaben aus der Grammatik. Aus Süpfe's Stilübungen, I. Theil, wurden 50 Nummern mündlich und schriftlich übersezt; aus Cornelius Nepos: Miltiades, Aristides, Pausanias, Lysander, Agesilaus, Hannibal. Einzelnes wurde memorirt. c) Schriftliche Schul- und Hausaufgaben.
3. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Wiederholung der Wortlehre, und die Satzlehre, nach Bone. b) Lesung und Erklärung ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch, I. Theil. c) Schriftliche Aufgaben über Satzlehre und Aufsätze.
4. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Arithmetik: Wiederholung und fortgesetzte Einübung des Vorjährigen; dann Procentrechnungen und deren Anwendung; Contocorrent-, Zinsezins- und Rentenrechnung; Durchschnitts-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung; Münzwesen; nach P. Hieronymus Felderer, 2. Auflage. b) Algebra: Einführung in die Buchstabenrechnung; die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen Zahlen; Zerlegung in Factoren und Heben der Brüche; nach der Aufgabensammlung von Bardey.
5. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Geschichte des Alterthums bis Alexander, nach Büg.
6. Geographie, wöchentlich 1 Stunde. Ost- und Mittel-Europa, nach Arendts.
7. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Botanik: Beschreibung der Organe der blühenden Pflanzen, das Pflanzensystem von Linné. Bestimmung von Pflanzen, nach Pokorny.
8. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher; Rondeau, nach Steidinger; Initialen, nach den Düsselborfer Heften von V. Höfling und nach der Paleografia artistica di Montecassino.

Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Deutsche Sprache.	Mathematik.	Geschichte.	Geographie.	Naturgeschichte.	Kalligraphie.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Studer.	Noos.	Studer.	Noos.	Noos.	Studer.	Studer.	Studer.	Fischer.
Noos.	Studer.	Noos.	Studer.	Hubrecht.	Noos.	Noos.	Rüdissili.	Schöpfer.
Hubrecht.	Schwägli.	Schwägli.	Schwägli.	Studer.	Schwägli.	Schwägli.	Fischer.	Schwägli.
Zimmermann.	Osterwalder.	Horat.	Schöpfer.	Fischer.	Osterwalder.	Hubrecht.	Noos.	Horat.
Schöpfer.	Fischer.	Fischer.	II.	Zimmermann.	Hubrecht.	Osterwalder.	Schwägli.	Hubrecht.
Amshwand.	Horat.	Kremp.	Horat.	Schöpfer.	II.	Schöpfer.	Horat.	Studer.
Rüdissili.	Kremp.	Osterwalder.	Osterwalder.	Rüdissili.	Schöpfer.	II.	Hubrecht.	Zimmermann.
Schwägli.	Schöpfer.	Hubrecht.	Fischer.	II.	Rüdissili.	Rüdissili.	Zimmermann.	II.
Horat.	Zimmermann.	II.	Hubrecht.	Osterwalder.	Horat.	Horat.	Schöpfer.	Kremp.
Osterwalder.	Hubrecht.	Schöpfer.	Zimmermann.	Horat.	Kremp.	Koch.	II.	Rüdissili.
Fischer.	Rüdissili.	Zimmermann.	Rüdissili.	Schwägli.	Zimmermann.	Amshwand.	Amshwand.	Osterwalder.
Meier.	II.	Rüdissili.	Kremp.	III.	Fischer.	Fischer.	III.	Noos.
Kremp.	Stoffel, L.	III.	Amshwand.	Meier.	III.	III.	Stoffel, L.	Stoffel, L.
Stoffel, Louis.	Amshwand.	Stoffel, L.	III.	Amshwand.	Amshwand.	Zimmermann.	Kremp.	Amshwand.
Koch.	III.	Meier.	Stoffel, L.	Koch.	Stoffel.	Kremp.	Osterwalder.	Meier.
	Koch.	Amshwand.	Koch.	IV.	Koch.	Stoffel, L.	Meier.	Koch.
	Meier.	Koch.	Meier.	Kremp.	IV.	Meier.	Koch.	
				Stoffel, L.	Meier.			

Gresly und Stoffel, Mr., sind zu Ostern eingetreten, Näber ist nach Ostern wegen eines Augenübels ausgetreten, diese werden deshalb in die Fachlisten nicht eingereiht.

Dritte Gymnasialklasse oder erste Syntax.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Lehre von Gott; seine Einheit und Dreipersonlichkeit; Werke Gottes nach Außen: a) Erschaffung und Erhaltung; b) das Werk der Erlösung; c) das Werk unserer Heiligung bis zum Sakrament der Buße, nach Dr. Martin.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 7 Stunden. a) Grammatik: Syntax. Kasuslehre; Pronomen; Gebrauch der Tempora; Indikativ und Konjunktiv; nach Schulz. b) Uebersetzung: aa) Aus dem Lateinischen in's Deutsche: C. J. Caesaris Comment. de bello Gallico lib. I, II, III, IV. bb) Aus dem Deutschen in's Lateinische: 60 Nummern aus Süppler's Stilübungen, I. Theil, mündlich und schriftlich. c) Schriftliche Schulaufgaben im wechselnden Anschlusse an den behandelten grammatikalischen Stoff und an die lateinische Lektüre.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Formenlehre bis zur zweiten Hauptklasse der Verben, nach der Grammatik von Curtius. b) Elementarbuch von Schenkl. Einübung der Formenlehre durch mündliche und schriftliche Uebersetzung der Übungsstücke I—LXXV und 1—75. c) Wöchentlich eine schriftliche Aufgabe in der Schule. Zu Schul- und Hausaufgaben wurde Wegel's Übungsbuch benützt.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Wiederholung der Satzlehre, und Anleitung zur Verfertigung schriftlicher Aufsätze im Allgemeinen, nach Weyh. b) Lesung und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch, I. Theil. c) Aufsätze.
5. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Arithmetik: Münz-, Wechsel-, Staatspapier-, Aktien- und Waarenrechnung, nach H. Feldeker. b) Algebra: Wiederholung; Proportionen, nach der Aufgabensammlung von Bardey. c) Geometrie: Planimetrie: Die geraden Linien und Winkel. Die Figuren im Allgemeinen. Das Dreieck, das Viereck und Vieleck, nach Winkl.
6. Geschichte und Geographie, wöchentlich 2 Stunden. Vom Beginn des Mittelalters bis zu den Kreuzzügen, mit Rücksichtnahme auf die diesbezügliche Geographie, nach Püg.
7. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Mineralogie: Krystallographie; physikalische Eigenschaften der Minerale. Beschreibung der wichtigsten Arten, nach Pokorny. Anfangsgründe der Geognosie. Gemengte Gesteine; innere und äußere Gesteinsformen; Lagerungs- und Versteinungslehre. Als Hilfsmittel dienten Krystallmodelle, ferner die Mineralien- und Gesteinsammlungen der Lehranstalt.

Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Griechische Sprache.	Deutsche Sprache.	Mathematik.	Geschichte und Geographie.	Naturgeschichte.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
von Büren.	Sigrift, J.	Sigrift, J.	Sigrift, J.	Sigrift, J.	Sigrift, J.	Sigrift, J.	Sigrift, J.
Sigrift, J.	von Büren.	von Büren.	von Büren.	von Büren.	von Büren.	von Büren.	von Büren.
Luck.	Merz.	Merz.	Merz.	Merz.	Merz.	Merz.	Merz.
Merz.	Vossart.	Zurfluh.	Zurfluh.	Zurfluh.	Zurfluh.	Zurfluh.	Zurfluh.
Durrer.	Zurfluh.	Vossart.	Vossart.	Vossart.	Vossart.	Vossart.	Vossart.
Zurfluh.	Parpan.	Ambühl.	Luck.	Parpan.	Parpan.	Parpan.	Parpan.
Parpan.	Luck.	Parpan.	Parpan.	Parpan.	Parpan.	Parpan.	Parpan.
Vossart.	Ambühl.	II.	Durrer.	II.	II.	II.	II.
Vandsept.	II.	Sigrift, A.	Hörbst.	Zwysig.	Zwysig.	Zwysig.	Zwysig.
Meyenberg.	Vandsept.	Hörbst.	Zwysig.	Hörbst.	Hörbst.	Hörbst.	Hörbst.
Zemp.	Sigrift, A.	Vandsept.	Ambühl.	Sigrift, A.	Sigrift, A.	Sigrift, A.	Sigrift, A.
Willi.	Hörbst.	Luck.	II.	Vandsept.	Vandsept.	Vandsept.	Vandsept.
Zwysig.	Meyenberg.	Durrer.	Vandsept.	Meyenberg.	Meyenberg.	Meyenberg.	Meyenberg.
Wietlisbach.	Durrer.	Pfyster.	Berger.	Durrer.	Durrer.	Durrer.	Durrer.
Sigrift, A.	Willi.	Willi.	Willi.	Zemp.	Zemp.	Zemp.	Zemp.
Kölliker.	Pfyster.	Meyenberg.	Pfyster.	Ambühl.	Ambühl.	Ambühl.	Ambühl.
Pfyster.	Zemp.	III.	Wietlisbach.	Pfyster.	Pfyster.	Pfyster.	Pfyster.
Hörbst.	Zwysig.	Zwysig.	Sigrift, A.	Willi.	Willi.	Willi.	Willi.
Berger.	Berger.	Berger.	Meyenberg.	Berger.	Berger.	Berger.	Berger.
Ambühl.	III.	Wietlisbach.	III.	III.	III.	III.	III.
	Wietlisbach.	Zemp.	Zemp.	Kölliker.	Kölliker.	Kölliker.	Kölliker.
	Kölliker.	IV.	IV.	Wietlisbach.	Wietlisbach.	Wietlisbach.	Wietlisbach.
		Kölliker.	Kölliker.				

Venziger ist zu Ostern ausgetreten, Berger war durch Krankheit vielfach am Schulbesuch gehindert.

Vierte Gymnasialklasse oder zweite Syntax.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Vom Sakramente der Buße bis zur besonderen Sittenlehre, erklärt: die christliche Selbstliebe, nach Dr. Martin.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 7 Stunden. a) Grammatik. Gebrauch der Adjektive; Pronomen; Tempora und Modi. Einiges aus der Prosodie, nach Ferd. Schulz. b) Uebersetzung: aa) Aus dem Lateinischen in's Deutsche: Sallustii Catilina; Ciceronis Laelius de amicitia; Ovid. Metamorph. ed. Siebelis Nr. 1, 2, 3, 14, 22. bb) Aus dem Deutschen in's Lateinische: Nr. 1—60 aus Süppler, II. Theil, schriftlich und mündlich. c) Schriftliche Uebungen in der Schule im Anschlusse an die lateinische Lektüre und Syntax.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Wiederholung der Formenlehre. Zweite Hauptconjugation; die unregelmäßigen Verba der ersten Hauptconjugation; Syntax bis zu den Präpositionen, nach Curtius. b) Uebersetzung: aa) Vom Griechischen in's Deutsche: Aus Schenkl's Elementarbuch die Aufgaben LXXV—C und die demselben angereihten Fabeln und kleineren Lesestücke bis „Cyrus der Jüngere“; das 2., 3. und 4. Capitel des I. Buches von Xenophon's Kyropädie. bb) Vom Deutschen in's Griechische: Aus Schenkl's Elementarbuch 75—100. Zu Schul- und Hausaufgaben wurde Wegel's Uebungsbuch benützt.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Stillehre und aus der Poetik: Lehre über den Versbau, nach Bone. b) Lesung und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch, II. Theil. c) Aufsätze.
5. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Algebra: Die Potenzen und Wurzeln bis zu den imaginären Größen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten, nach der Aufgabensammlung von Bardey. b) Geometrie: Lehre vom Viereck, vom Kreise, vom Flächeninhalt und von der Ähnlichkeit der Figuren, nach Mink.
6. Geschichte und Geographie, gemeinschaftlich mit der dritten Klasse.
7. Chemie, wöchentlich 2 Stunden. Die Elemente der Chemie gemäß den neuern Ansichten, nach Dr. Kauer. Die einschlägigen Experimente wurden den Schülern vorgeführt.

Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Griechische Sprache.	Deutsche Sprache.	Mathematik.	Geschichte und Geographie.	Chemie.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Stäuble.	Schwander.	Schwander.	Schwander.	Schwander.	Schwander.	Schwander.	Stäuble.
Schwander.	Küng.	Stäuble.	Stäuble.	Stäuble.	Stäuble.	Küng.	Schwander.
Küng.	Stäuble.	Küng.	Küng.	Küng.	Küng.	Stäuble.	Küng.
Dillier.	Dillier.	Engler.	II.	Wolf.	Baumgartner.	Hilfsfer.	Dillier.
Bernet.	Engler.	Dillier.	Wolf.	Dillier.	Engler.	Baumgartner.	Wolf.
Kälin.	Weber.	II.	Weber.	Hilfsfer.	Wolf.	Dillier.	Engler.
Engler.	Baumgartner.	Baumgartner.	Baumgartner.	II.	Hilfsfer.	Wolf.	Bernet.
Baumgartner.	Amschwand.	Amschwand.	Dillier.	Engler.	II.	Kälin.	Hilfsfer.
Hilfsfer.	Bernet.	Bernet.	Engler.	Kälin.	Truttmann.	Bernet.	Kälin.
Amschwand.	Wolf.	Wolf.	Bernet.	Baumgartner.	Dillier.	II.	Baumgartner.
Weber.	Hilfsfer.	Weber.	III.	Bernet.	Amschwand.	Weber.	II.
Wolf.	Valmer.	Valmer.	Truttmann.	III.	Bernet.	Truttmann.	Truttmann.
Valmer.	II.	Hilfsfer.	Amschwand.	Weber.	III.	Engler.	Valmer.
Truttmann.	Kälin.	III.	Kälin.	Valmer.	Valmer.	Valmer.	Amschwand.
	Truttmann.	Truttmann.	Hilfsfer.	Truttmann.	IV.	III.	III.
		Kälin.	Valmer.	Amschwand.	Kälin.	Amschwand.	Weber.
					Weber.		

Windli hat seit Neujahr, Scarpatetti seit Ostern die Schule nicht mehr besucht, Kühne war durch andauernde Kränklichkeit am Studium gehindert, Meinert ist erst zu Ostern eingetreten, diese werden deshalb in die Fachlisten nicht eingereiht.

Fünfte Gymnasialklasse oder erste Rhetorik.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Religionswissenschaft: a) Vorchristliche Offenbarung und deren Entwicklung; b) die Bücher des alten Testaments c) Kirchengeschichte: Gründung der Kirche bis auf Bonifatius, nach Dr. Martin.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. I. Klassiker: a) M. Tull. Ciceronis orationes I. et IV. in Catilinam, pro Archia poëta et pro lege Manilia. b) Virgiliti Ecloga I, IV, IX; Aeneidos lib. I, 1—657, II, V, 1—604, VI, 264—902. Aus Virgil wurde memorirt. II. Uebersetzung aus dem Deutschen in's Lateinische: 45 Nummern aus Süppler's Stilübungen, II. Theil, nebst andern Arbeiten im Anschlusse an die Klassiker. III. Wiederholung der wichtigsten Regeln aus der Syntag.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. a) Grammatik von Curtius. Wiederholung; dann: Cap. 17—22 mit schriftlicher Uebersetzung der einschlägigen Uebungsstücke aus Dr. Karl Schenkl's Elementarbuch. b) Klassiker: aa) Aus Lysias: Rede XII, XXIII, XXIV. bb) Aus Homer's Odyssee die Gesänge I, II, III, IX, XI, 1—225.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden.
 - a) Rhetorik. Die Lehre von den Erfindungsquellen, den oratorischen Rücksichten, den allgemeinen Eigenschaften des oratorischen Stils, den Tropen, Figuren und dem mündlichen Vortrage, nach Schleinitzer. Schriftliche Uebungen in Abhandlungen und Reden; Lesung und Erklärung von Musterbeispielen. Uebungen im freien Vortrage.
 - b) Poetik. Das Allgemeine der Poesie, die psychologischen Vorbeurtheile, die Redefiguren, Vers und Reim, die beschreibende Poesie, nach Dietzsch. Versuche in poetischen Arbeiten.
 - c) Literatur, gemeinschaftlich mit der sechsten Klasse.
5. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Algebra: Wiederholung der Potenzen und Wurzeln. Die Gleichungen des 1. und 2. Grades mit 2 und 3 Unbekannten, Logarithmen, Exponentialgleichungen, arithmetische Progressionen, nach Zwick und Ribl. b) Geometrie: Aehnlichkeitslehre, Transversalen der Dreiecke; das Viereck, das regelmäßige Fünf- und Sechseck im Kreise, die Aehnlichkeitspunkte und harmonische Theilung. Geometrische Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Ebene Trigonometrie, nach Mink. Praktische Uebungen mit Winkeltrommel.
6. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Von den Kreuzzügen bis zum dreißigjährigen Kriege, nach Büß.
7. Naturlehre, wöchentlich 2 Stunden. Im ersten Semester. Aus der Physik: Lehre von der Wärme, dem Magnetismus und der Elektrizität, nach Rambly. Im zweiten Semester. Mathematische Geographie, nach Koppe.

Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Griechische Sprache.	Deutsche Sprache und Rhetorik.	Poesie.	Literatur.	Mathematik.	Geschichte.	Naturlehre.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Vogel.	Kocher.	Kauf.	Kocher.	Rist.	Geiger.	Kocher.	Kocher.	Nadig.	Geiger.
Kocher.	Kauf.	Kocher.	Hofstetter.	Hofstetter.	Gmür.	Hofstetter.	Kauf.	Vogel.	Vogel.
Hofstetter.	Hofstetter.	Rohrer.	Kauf.	Kocher.	Kauf.	Rohrer.	Geiger.	Kauf.	Kocher.
Gisiger.	Rohrer.	Hofstetter.	Rohrer.	Rohrer.	Nadig.	Kauf.	Hofstetter.	Hofstetter.	Kauf.
Kauf.	Gisiger.	Gisiger.	Gisiger.	Kauf.	Rist.	Vogel.	II.	Geiger.	Rohrer.
Gmür.	Vogel.	Vogel.	Geiger.	Geiger.	II.	Gisiger.	Rohrer.	Gisiger.	Hofstetter.
Rohrer.	Geiger.	II.	Vogel.	Vogel.	Vogel.	Geiger.	Gschwend.	Kocher.	Gisiger.
Klier.	II.	Geiger.	II.	Gmür.	Rohrer.	Nadig.	Vogel.	Rohrer.	II.
Geiger.	Gmür.	Gschwend.	Gschwend.	Gisiger.	Kocher.	Gmür.	Groth.	II.	Klier.
Heß.	Gschwend.	III.	Klier.	II.	Gisiger.	Klier.	Klier.	Rist.	Gmür.
Nadig.	Klier.	Gmür.	Gmür.	Nadig.	Hofstetter.	Heß.	Gisiger.	Gschwend.	Gschwend.
Rist.	Rist.	Klier.	III.	Gschwend.	Heß.	Rist.	III.	Klier.	Heß.
Groth.	Nadig.	IV.	Heß.	III.	III.	Gschwend.	Heß.	Gmür.	III.
Gschwend.	Groth.	Heß.	IV.	Klier.	Gschwend.	Groth.	IV.	Heß.	Groth.
	Heß.	Nadig.	Groth.	Groth.	Groth.	Rist.	Rist.	Groth.	Nadig.
		Rist.	Nadig.	Heß.	Klier.	Gmür.	Gmür.	Rist.	Rist.
		Groth.				Nadig.	Nadig.		

Rist war vom Griechischen dispensirt. Egloff ist am 6. Februar gestorben und wurde am 8. von seinen trauernden Mitschülern und Lehrern feierlich zu Grabe geleitet.

Sechste Gymnasialklasse oder zweite Rhetorik.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, gemeinschaftlich mit der fünften Klasse.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. I. Klassiker: a) M. Tull. Ciceronis orationes pro T. Annio Milone, pro Q. Ligario und Ciceronis Orator ad Marcum Brutum von cap. 1—30 nebst Schluß. Ausgabe von Dr. E. W. Piderit. b) Horatii Flacci lib. I. Oda 1, 3, 7, 10, 14, 15, 24, 31, 34, 38; lib. II. Oda 2, 3, 7, 10, 13, 14, 15, 16, 18, 20; lib. III. Oda 1, 2, 3, 5, 13, 23, 24, 30; lib. IV. Oda 2, 3, 4, 5, 7. Lib. Epodon, Carmen 2, 7, 10. Ex Satiris lib. I. 1; lib. II. 1, 6. Ex Epistolis lib. I. 1, 3, 8, 9, 13, 17, 19. Tertia Epistola ad Pisones. Aus beiden Klassikern wurden Stücke memorirt. II. Uebersetzungen: Aus Süpfe's Stilübungen, II. Theil, von 326—336 zur Charakteristik Cäsar's und sein Tod; schriftlich und mündlich; ferner freie Aufsätze von Abhandlungen und Thrien in der Schule und über Haus.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. Grammatik von Curtius. Cap. 22—27. Lektüre: Aus Homer's Iliade die Gesänge I, II, III, VI, VIII. Demosthenes Rede vom Kranze ganz. Schriftliche Uebungen aus Schenkl.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden.
 - a) Rhetorik. Disposition der Rede in Bezug auf Inhalt und Form. Die sprachliche Darstellung, nach eigenen Hefen mit Benützung von Schleinitzer und Stöckl. Aufgaben in der Schule und über Haus. Abhandlungen und Reden. Analysirung und Erklärung von Musterbeispielen.
 - b) Poetik. Nach Diekhoff. Aus dem speziellen Theile: Die epische, dramatische, didaktische und lyrische Poesie nebst den im Anhang aufgeführten Nebengattungen. Schriftliche Uebungen in poetischen Versuchen.
 - c) Literatur. Fünfte und sechste Klasse gemeinsam. Im Wintersemester wurde aus dem Mittelhochdeutschen das Nibelungenlied gelesen und erklärt. Im Sommersemester wurden von der neueren Literatur der Leipziger- und Halle'sche Dichterkreis, der Göttinger Hainbund, die romantische Schule, die patriotischen Dichter und von den Dichterheroen namentlich Schiller behandelt.
5. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Algebra: Die diophantischen Gleichungen; Progressionen und Kombinatorik, nach Zwißy und Nibi. b) Geometrie: Die Stereometrie und sphärische Trigonometrie, nach Mink.
6. Geschichte wöchentlich 2 Stunden. Vom dreißigjährigen Kriege bis zur Geschichte der neuesten Zeit, 1815, nach Büß.
7. Naturlehre, gemeinschaftlich mit der fünften Klasse.

Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Griechische Sprache.	Deutsche Sprache und Rhetorik.	Poesie.	Literatur.	Mathematik.	Geschichte.	Naturlehre.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Brunner.	Zen-Ruffinen.	Brunner.	Zen-Ruffinen.	Köpfli.	Köpfli.	Köpfli.	Heß.	Brunner.	Heß.
Zen-Ruffinen.	Brunner.	Gallati.	Brunner.	Brunner.	Gallati.	Heß.	Zen-Ruffinen.	Burgunder.	Brunner.
Stockmann.	Heß.	Zen-Ruffinen.	Heß.	Seiler.	Burgunder.	Brunner.	Brunner.	Segeffer.	Zen-Ruffinen.
Gallati.	Gallati.	Burgunder.	Burgunder.	Stockmann.	Stockmann.	Burgunder.	Stockmann.	Köpfli.	Stockmann.
Burgunder.	Burgunder.	Heß.	Gallati.	Burgunder.	Boß.	Stockmann.	Burgunder.	Gallati.	Gallati.
Köpfli.	Stockmann.	Stockmann.	II.	Heß.	Huwiler.	Zen-Ruffinen.	II.	Heß.	Burgunder.
Seiler.	Köpfli.	Köpfli.	Stockmann.	Zen-Ruffinen.	II.	Gallati.	Gallati.	Stockmann.	II.
Segeffer.	Huwiler.	II.	Segeffer.	Gallati.	Brunner.	Boß.	Huwiler.	Zen-Ruffinen.	Segeffer.
Heß.	Segeffer.	Segeffer.	III.	Huwiler.	Zen-Ruffinen.	Seiler.	III.	Seiler.	Huwiler.
Huwiler.	Seiler.	Huwiler.	Huwiler.	II.	Heß.	Huwiler.	Segeffer.	II.	Boß.
Boß.	Segeffer.	Seiler.	Seiler.	Segeffer.	Segeffer.	Segeffer.	Seiler.	Boß.	Köpfli.
Schönbächler.	Schönbächler.	III.	Boß.	Boß.	III.	Schönbächler.	IV.	Huwiler.	III.
	Boß.	Schönbächler.		Schönbächler.	Seiler.	Schönbächler.	Schönbächler.	Schönbächler.	Seiler.

Köpfli und Schönbächler waren vom Griechischen dispensirt. Salzmann ist im ersten Semester ausgetreten und wird deshalb in die Fachlisten nicht eingereiht.

Freisächer.*)

I. Französische Sprache.

(Freisach für Gymnasialschüler.)

- I. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. Aussprache und Formenlehre bis zu den Adverbien, nach der Conversations-Grammatik von Dr. Emil Otto. Die einschlägigen deutschen und französischen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich übersetzt.
- II. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Wiederholung der Zeitwörter. Von den Adverbien bis zur 48. Lektion mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der eingereichten Übungsstücke, nach Otto. b) Lektüre: Seite 5—37 aus Otto's französischem Lesebuch, I. Abtheilung.
- III. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Fortsetzung der Syntax: Lektion 48—64, nach Otto. Mündliche und theilweise schriftliche Uebersetzung der dazu gehörenden Übungsaufgaben. b) Lektüre: Histoire du chien de Brisquet; le pain des pauvres; Moustache, ou un bienfait n'est jamais perdu und das dramatische Stück: Daigremont aus Otto's Lesebuch, I. Abtheilung. c) Gedächtnisübungen.
- IV. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Von den Possessivpronomen bis zum Régime der Zeitwörter, nach dem ersten und zweiten Course der Grammatik von Borel. b) Uebersetzung: aa) Aus dem Deutschen in's Französische: Die dem behandelten Lehrstoffe entsprechenden Übungsstücke in der Grammatik. bb) Aus dem Französischen in's Deutsche: Herrig et Burguy, la France littéraire: Bossuet, Oraison funèbre de Henriette-Anne d'Angleterre, duchesse d'Orléans; de Vigny, le Cor, la Sérieuse, Louis XIII et Richelieu; Xav. de Maistre, le Lépreux de la cité d'Aoste. c) Schriftliche Uebungen.

Fortschrittsnoten.

Erste Abtheilung.

- I.
 - Ramelli, B.
 - Sigrift, M., 3. G.
 - Weber, 4. G.
 - Schwägli, 2. G.
 - Wietlisbach, 3. G.
 - Gorat, 2. G.
- II.
 - Zwysig, 3. G.
 - Müdisäli, 2. G.
 - Zemp, 3. G.
 - Noos, 2. G.
 - Fischer, 2. G.
 - Kölliker, 3. G.
 - Schöpfer, 2. G.
 - Zimmermann, 2. G.
 - Dierwalder, 2. G.
- III.
 - Rist, 5. G.
 - Muff, 1. G.
 - Kälin, 4. G.
 - Koch, 1. G.
 - Filippi, B.
- IV.
 - Kremp, 2. G.
 - Stoffel, L., 2. G.
 - Meier, 2. G.

Zweite Abtheilung.

- I.
 - Studer, 2. G.
 - Pyffer, 3. G.
 - Federer, 1. G.
 - Zurfluh, 3. G.
 - Vossart, 3. G.
 - Parpan, 3. G.
- II.
 - Meier, Edm., 1. G.
 - Bernet, 4. G.
 - Durrer, 3. G.
 - Valmer, 4. G.
 - Nadig, 5. G.
 - Ambühl, 3. G.
- III.
 - Hörbst, 3. G.
 - Meyenberg, 3. G.
 - Willi, 3. G.

Dritte Abtheilung.

- I.
 - Sigrift, Joh., 3. G.
 - Luck, 3. G.
 - von Büren, 3. G.
 - Bandsept, 3. G.
 - Hilfsler, 4. G.
- II.
 - Merz, 3. G.
 - Engler, 4. G.
 - Schönbächler, 6. G.
 - Amschwand, 4. G.
 - Berger, 3. G.
 - Wolf, 4. G.
 - Dillier, 4. G.
 - Klier, 5. G.
 - Groth, 5. G.
 - Heß, 5. G.
- III.
 - Voß, 6. G.
 - Seiler, 6. G.
 - Erntmann, 4. G.
 - Hubrecht, 2. G.

Vierte Abtheilung.

- I.
 - Burgunder, 6. G.
 - Brunner, 6. G.
 - Heß, 6. G.
 - Rohrer, 5. G.
 - Kauf, 5. G.
 - Gallati, 6. G.
 - Gisiger, 5. G.
 - Kocher, 5. G.
 - Hoffmeister, 5. G.
 - Stäuble, 4. G.
 - Kling, 4. G.
 - Geiser, 5. G.
 - Schwander, 4. G.
 - Jen-Ruffinen, 6. G.
- II.
 - Baumgartner, 4. G.
 - Stoßmann, R., 6. G.
 - Köpfli, 6. G.
 - Vogel, 5. G.
 - Segeffer, 6. G.
 - Gschwend, 5. G.
- III.
 - Huwiler, 6. G.

*) Die bei den Freisächern den Namen der Schüler beigefügten Buchstaben B. R. G. bedeuten: Vorbereitungskurs, Realschule, Gymnasium, die arabische Ziffer zeigt die Klasse an, die sie besuchten.

II. Italienische Sprache.

(Freifach für alle Schüler.)

I. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, in Verbindung mit Uebersetzung der einschlägigen Aufgaben und Lesestücke, nach Sauer's Conversations-Grammatik. b) Kleinere Sprechübungen.

II. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Die unregelmäßigen Zeitwörter; aus der Syntax: Lektion 20 bis zu Ende der Grammatik, nach Sauer; Uebersetzung der einschlägigen Aufgaben und Lesestücke. b) Lektüre: Carcano, vita di Alessandro Manzoni; Schilderungen aus Manzoni's Promessi Sposi. c) Sprechübungen.

Fortschrittsnoten.

Erste Abtheilung.

I.
Hofstetter, 5. G.
Küng, 4. G.
Bandsept, 3. G.
Zurfluh, 3. G.
Geißer, 5. G.
Engler, 4. G.
Federer, 1. G.

II.

Nabig, 5. G.
Wolf, 4. G.
Valmer, 4. G.
Zwysig, 3. G.
Meyenberg, 3 G.

III.

Kathriner, 1. G.
Truttmann, 4. G.
Vock, 5. G.
Rist, 5. G.
Hubrecht, 2. G.

Zweite Abtheilung.

I.
Burgunder, 6. G.
Brunner, 6. G.
Hef, 6. G.
Rohrer, 5. G.
Kauf, 5. G.
Kocher, 5. G.
Stoekmann, K., 6. G.
Barpan, 3. G.
Vogel, 5. G.
Gallati, 6. G.
Merz, 3. G.
Schwander, 4. G.
von Büren, 3. G.
Lück, 3. G.
Gistger, 5. G.

II.

Köpfli, 6. G.
Schönbächler, 6. G.

III. Englische Sprache.

(Freifach für alle Schüler.)

I. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. Conversations-Grammatik von Dr. Thomas Gaspey, First Part. Die deutschen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich, die englischen mündlich übersezt.

II. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Conversationsgrammatik von Gaspey, Second Part, Lesson 14—24. b) Lektüre: Charles Dickens, a Christmas Carol, stave I, II, III.

Fortschrittsnoten.

Erste Abtheilung.

I.
Kocher, 5. G.
Vossart, 3. G.
Gistger, 5. G.
Frankfolt, 2. R.

II.

Namelli, V.
Gschwend, 5. G.
Rigert, 2. R.
Vogel, 5. G.

Zweite Abtheilung.

I.
Hef, 6. G.
Burgunder, 6. G.
II.
Horat, 2. G.

IV. Zeichnen.

(Freifach für Gymnasialschüler.)

Freies Handzeichnen und Zeichnen nach dem Maßstabe, Figuren, Landschaften, Blumen und Maschinen.

Fortschrittsnoten.

I.

Stoekmann, Ant., 1. G.
Hef, 6. G.
Valmer, 4. G.
Schönbächler, 6. G.
Imfeld, 1. G.

V. Stenographie.

(Freifach für alle Schüler.)

Nach dem System von Arends.

- I. Abtheilung, wöchentlich 1 Stunde. Mündliche und schriftliche Erklärung der Lektionen des Arends'schen Leitfadens. Wiederholung und Einübung des Lehrstoffes, nach dem Lese- und Übungsbuch von Dr. G. Berthold.
- II. Abtheilung, wöchentlich 1 Stunde. Wiederholung und weitere Einübung der Lektionen des Arends'schen Leitfadens mit besonderer Berücksichtigung der sechsten Lektion. Übung im Korrekt- und Schnellschreiben.

Als Lektüre und weitere Ausbildungsmittel in der Stenographie dienten für beide Abtheilungen die Lesestücke des Leitfadens und die Arends'schen Beischriften: „Stenograph“ und „Stenographische Blätter“.

Der Schüler-Stenographen-Verein „Helvetia“ hielt monatlich zweimal Sitzung und verlegte sich vorzüglich auf Ausbildung seiner Mitglieder im Korrekt- und Schnellschreiben. Jedes Vereinsmitglied lieferte als Vereinsgabe zur Mehrung der Bibliothek ein Stenogramm im Umfange von 30 bis 40 Seiten; überdies machten mehrere derselben gelungene Versuche in tachygraphischer Aufnahme öffentlicher Vorträge. Der Gedankenaustausch mit auswärtigen Mitgliedern wurde durch eifrigen Briefwechsel unterhalten.

a. Schüler der ersten Abtheilung.

Amschwand, 2. G.
Benziger, 3. G.
Binder, 1. R.
Brunner, 1. R.
Bühlmann, 1. R.
von Büren, 3. G.
Deschwanden, 1. G.
Durrer, 3. G.

Engler, 4. G.
Estermann, 1. R.
Fischer, 2. G.
Gastmann, 1. R.
Gerig, 1. R.
Hermann, B.
Hörbst, 2. R.
Hubrecht, 2. G.

Imfeld, 1. G.
Klier, 5. G.
Koch, 2. G.
Krez, 1. R.
Mattli, 1. R.
Meier, Gd. 1. G.
Meier, Joh. 1. G.
Muff, 1. G.

Portmann, 1. G.
Räber, 2. G.
Rüdisüli, 2. G.
Schilliger, 1. R.
Schmidlin, 1. G.
Schnieper, 1. R.
Schöpfer, 2. G.
Schwägli, 2. G.

Stöckmann, 1. G.
Studer, 2. G.
Truttmann, 2. R.
Truttmann, 1. G.
von Werra 1. G.
Wielisbach, 3. G.
Willi, 3. G.
Wirth, B.

b. Schüler der zweiten Abtheilung.

Ambühl, 3. G.
Baudsept, 3. G.
Bosart, 3. G.
Hörbst, 3. G.
Küng, 4. G.

Pfyffer, 3. G.
Salzmann, 5. G.
Wolf, 4. G.
Zemp, 3. G.
Zürsch, 3. G.

c. Mitglieder des Stenographenvereins.

Bosart, 3. G.
Brunner, 6. G.
Burgunder, 6. G.
von Büren, 3. G.
Hörbst, 3. G.
Hörbst, 2. R.

Hubrecht, 2. G.
Küng, 4. G.
Merz, 3. G.
Osterwalder, 2. G.
Pfyffer, 3. G.
Schwander, 4. G.

Sigrift, Jos., 3. G.
Stäubli, 4. G.
Vogel, 5. G.
Willi, 3. G.
Wolf, 4. G.

Anmerkung. Viele Schüler, deren Namen hier nicht genannt, verwendeten die Stenographie praktisch; andere, die am Besuche der Lehrstunden verhindert waren, nahmen bei Mitschülern Privatunterricht.

VI. Musik und Gesang.

(Freifach für alle Schüler.)

1. Klavier. Methode von Hennes. Vorgerücktere spielten Etuden, Sonatinen und Sonaten von Clementi, Hüntten, Kuhlau, Mozart, Haydn u.
2. Violin. Methode von Hohmann. Für geübtere dienten Duetten von Janša, Meyer, Blumenthal, Mari, Spohr, Biotti u. A.
3. Feldmusik. Märsche, Tänze, Hymnen und Potpourri. Produktionen bei Festanlässen und Spaziergängen.
4. Gesang. Unterricht nach Stehle's Sängerbrevier.
Übungen im ein-, zwei- und mehrstimmigen Gesang. — Für den Männerchor wurde das „Rütli“ gebraucht.
Die besseren Kräfte fanden ihre regelmäßige Verwendung beim Kirchengesang.

Alphabetisches Verzeichniß der Musikanten und Sänger.

Klavier.

Binder, 1. R.
Brunner, 6. G.
Bullo, 1. R.
Cattani, 1. R.
Dillier, 4. G.
Federer, 1. G.
Fischer, 2. G.
Gisiger, 5. G.
Groth, 5. G.

Halter, 1. G.
Heß, Alf., 6. G.
Heß, Nr., B.
Hilfiker, 4. G.
Hörbst, 3. G.
Kremp, 2. G.
Ludf, 3. G.
Merz, 3. G.
Meyenberg, 3. G.

Osterwalder, 2. G.
Portmann, 1. G.
Stalder, 1. G.
Stoffel, A., 2. G.
Truttmann, 1. G.
Wannier, 1. G.
Weber, 4. G.
Willi, 3. G.
Zimmermann, 2. G.

Violin.

Ambühl, 3. G.
Amischwand, 4. G.
Berger, 3. G.
Granfoli, 2. R.
Gallati, 6. G.
Gut, 1. G.
Heß, Alf., 6. G.
Hilfiker, 4. G.
Koch, 2. G.

Meier, 1. G.
Meyer, 2. R.
Nieder, 2. G.
Pfiffer, 3. G.
Schwander, 4. G.
Stoffel, L., 2. G.
Wietlisbach, 3. G.
Zemp, 3. G.
Zimmermann, 2. G.

Feldmusik.

Brütschi, 1. R.
Bullo, 1. R.
Burgunder, 6. G.
Cattani, 1. R.
Fischer, 2. G.
Häcki, 1. R.

Heß, Alf., 6. G.
Hörbst, 3. G.
Huwiler, 6. G.
Kauf, 5. G.
Kaiser, 1. G.
Kocher, 5. G.
Köpfli, 6. G.

Kühne, 4. G.
Müller, J., 1. R.
Nadig, 5. G.
Osterwalder, 2. G.
Pfiffer, 3. G.
Portmann, 1. G.
Ramelli, B.

Segeffer, 6. G.
Stäubli, 4. G.
Truttmann, 4. G.
Vock, 6. G.
Wietlisbach, 3. G.
Zen-Ruffinen, 6. G.

Gesang.

a. Ungebrochene Stimmen.

Sopran:

Bullo, 1. R.
Deschwanden, 1. G.
Fischer, 2. G.
Gut, 1. G.
Halter, 1. G.
Häcki, 1. R.
Hermann, B.
Kaiser, 1. G.

Kremp, 2. G.
Kreß, 1. R.
Meier, Ed., 1. G.
Meier, J., 1. G.
Müller, J., 1. R.
Sauer, B.
Stalder, 1. G.
Truttmann, 1. G.
Wirth, B.

Alt:

Vossart, 3. G.
Brütschi, 1. R.
Brunner, 1. R.
Cattani, 1. R.
Christen, 1. R.
Federer, 1. G.
Gerat, 1. G.
Imfeld, 1. G.

Muff, 1. G.
Müller, G., 1. G.
Osterwalder, 2. G.
Rüdisüli, 2. G.
Studer, 2. G.
Wannier, 1. G.
Zorn, 1. G.

b. Männerchor.

Tenor:

Berger, 3. G.
Hilfiker, 4. G.
Truttmann, 4. G.
Vock, 6. G.
Wietlisbach, 3. G.
Willi, 3. G.

Bass:

Amischwand, 2. G.
Baumgartner, 4. G.
Burgunder, 6. G.
Gisiger, 5. G.
Groth, 5. G.
Huwiler, 6. G.
Köpfli, 6. G.

Nadig, 5. G.
Schönbachler, 6. G.
Sigrist, Jos., 3. G.
Stäubli, 4. G.
Zen-Ruffinen, 6. G.
Zurfluh, 3. G.
Merz, 3. G.



III. Schulnachrichten.

1. Das Schuljahr 1881/82 wurde am 6. Oktober mit einem feierlichen Gottesdienste in der Convikts-Kapelle, mit Ablesung der Schulgesetze und einer aufmunternden Ansprache von Seite der Lit. Erziehungsbehörde an die Böglinge eröffnet, dauerte ununterbrochen bis zum 30. Juli und wurde an diesem Tage mit öffentlicher Schlußcensur und Aufführung der Cantate: „Der Friedensengel Nikolaus von Flüe“ — für Soli und Chor mit Orchester, Musik von Neukomm — geschlossen.
2. Im verflossenen Schuljahre wirkten an der Lehranstalt 12 Professoren, 11 dem Benediktinerstifte Muri-Gries, 1 dem weltlichen Stande angehörend. Die Gesamtschülerzahl belief sich auf 148, davon waren 43 an der Realabtheilung und 105 am Gymnasium; 106 Böglinge hatten Kost und Logis im Pensionat, 42 waren extern; in Bezug auf die Heimath sind 32 Schüler aus Obwalden, 104 aus andern Schweizerkantonen und 12 aus dem Auslande.
3. Am 31. März und 1. April, 27. und 28. Juli wurden im Beisein der hohen Erziehungsbehörde die öffentlichen Semestralprüfungen abgehalten.
4. In den Fastnachtstagen wurde von den Böglingen zur Uebung im freien Vortrage das historische Drama: „Alexius oder der verborgene Edelstein“, von Cardinal Wisemann, aufgeführt.
5. In der Charwoche hatten die Böglinge nach Gewohnheit dreitägige geistliche Exercitien. Die Sodalität hielt regelmäßig ihre statutarischen Versammlungen.
6. Anfangs Mai beehrte der Hochwürdigste Abt Bonaventura III. von Muri-Gries das hiesige Collegium mit einem Besuche. Bei dieser Gelegenheit wurde von den Böglingen dem hohen Gaste zu Ehren Verschiedenes — Theatralisches und Musikalisches — aufgeführt.
7. Das Cabinet erhielt durch Beitrag der h. Regierung mehrere physikalische und chemikalische Apparate und die laufenden Chemikalien. — Für die Studentenbibliothek wurden einige Werke vervollständigt und Mehreres neu angeschafft.
8. Das nächste Schuljahr beginnt am 5. Oktober. Alle in das Pensionat neu eintretenden Böglinge müssen mit Heimathschein, Impf- und Schulzeugnissen versehen am 3. Oktober, die übrigen am 4. Oktober hier eintreffen, an welchem Tage auch die Einschreibung der Externen stattfindet. Wer am festgesetzten Tage nicht eintrifft, verfällt ohne Rücksicht einer Geldbuße von Franken 20.
9. Jeder sowohl interne als externe Bögling der Lehranstalt hat an die hohe Regierung ein jährliches Schulgeld von Franken 20 zu entrichten.
10. Böglinge, welche in das Pensionat aufgenommen zu werden wünschen, haben sich rechtzeitig an den Rektor der Anstalt zu wenden. Während des Schuljahres aus dem Pensionat auszutreten, ist, wichtigere Krankheitsfälle ausgenommen, nicht gestattet. Wer sich dieser Verordnung nicht fügt, bezahlt auf die bestimmte Kostgeldtage noch Franken 50.

Der Lit. hohen Regierung und der Lit. Erziehungsbehörde, sowie dem abgetretenen und dem neubestellten Herrn Collegiumsverwalter, wie auch allen Gönnern, Freunden und Wohlthätern der Lehranstalt, wird für ihre Theilnahme und eifrige Unterstützung der innigste Dank ausgesprochen.

U. I. O. G. D.

